

Rudolstadt, den 4. April 1938.

Blatt. Aufsatz 6, 1

Hochzuverehrer Herr Professor,

Ich pflege in Anbetracht

meines Alters, das in der Klinik in Jena an

meiner schweren Mittelohrentzündung in ärztli-

cher Behandlung ist. Durch Rücksprache des Arztes in der

Klinik ist zwar mein Befinden den Umständen

entsprechend sehr befriedigend, doch wird es kaum

am 20. u. 21. April arbeitsfähig sein. Die Fregung

ist aber nicht leicht vorzunehmen. ^{Alten} Meinem bitten Sie,

bei einem zu erfahren in einem Tag und Kunde

Ihre Ankunft mitzuteilen, die werden vom 19. April

ab erwartet. Die Leitung der Fregung liegt in

der Hand des ganz reichgekauften Herrn Dr. Hoppe

in der Feld b. Rudolstadt, die Gaststube in

der Hand des Kluges und Gaststube in der Stadt

groß Kasse in Rudolstadt, Fregungsbüro Nr. 35

(Hr. Kluge u. Nikolai). Die Fregungen sind

ausgeführt.

Mein Mutter bittet Gott, daß er die Heilung
sagen möge. Mutter Adresse ist: Jena, Roos-
straße 8, Privatklinik Dr. Kromayer.

In vorzüglicher Verfassung

Von
Ihrer Mutter

Margdalena Lohm,
geb. Braun.